

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

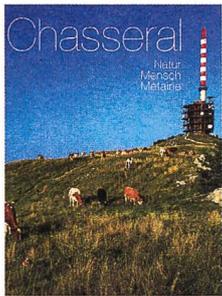
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monographien

Beat App und Lotti Teuscher
Chasseral
Natur, Mensch, Métairie

Biel, Gassmann Verlag
AG, 2013. 232 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe. CHF 78.–.
ISBN 978-3-906124-05-6

Die Publikation präsentiert
einen fotografischen Blick
auf den Chasseral und das
Leben rund um und auf ihm.
Sie gibt dem Betrachter
einen Eindruck des schönen,
rauen Seeländer Hausbergs.



Christoph Merian Stiftung
(Hrsg.)
Basler Stadtbuch 2012

Basel, Christoph Merian
Verlag, 2013. 232 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. CHF 39.–.
ISBN 978-3-85616-579-6

Dass eine Stadt nie fertig
gebaut ist, zeigen die Bei-
träge in der 133. Ausgabe
des Basler Stadtbuchs.
Einem Zeugen dieser Verän-
derungen widmet sich das
diesjährige Schwerpunktka-
pitel mit dem Titel «Zahlen,
Kurven, Säulen, Kuchen»
– im Fokus steht das Sta-
tistische Amt des Kantons
Basel-Stadt. Es registriert
mit den unterschiedlichsten
Methoden die Daten des
Wandels.



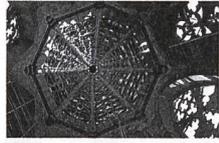
Veränderungen werden
aber auch an den Artikeln
über die Regierungs- und
Grossratswahlen oder die
Initiativen zur Kantonsfu-
sion beider Basel sichtbar.
Bei der Bürgergemeinde
steht ein Strategieprozess
an, und immer wieder neu
erfindet sich die Basler Fas-
nacht, diesmal mit einem
aufschlussreichen Beitrag
zur «Italiener-Fasnacht»
von 1912.

Erhalten historischer
Bauwerke e.V.,
Karlsruhe (Hrsg.)
**Ingenieurbauwerke aus
Natursteinmauerwerk**
Tagungsband Kongress
Ingenieurbauteage vom
25.–26. Oktober 2012 in
Freiburg

München, Fraunhofer IRB
Verlag, 2012. 130 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe. CHF 27.40.
ISBN 978-3-8167-8803-4

Einzigartige Naturstein-
bauwerke der früheren
Ingenieurbaukunst haben
die heute übliche Nutzungs-
und Lebensdauer längst
überschritten. Dank der
Leistungen der alten
Baumeister sind aber noch
zahlreiche Natursteinbau-
werke vorhanden. Diese
zu bewahren und in ihrer
Einmaligkeit zu erhalten,
war Gegenstand der dies-
jährigen Tagung im Rahmen
der Ingenieurbauteage.

INGENIEURBAU WERKE AUS NATURSTEIN MAUERWERK



Die Autoren erläutern
in diesem Tagungsband
die dafür benötigten
Planungsgrundlagen und
geeignete Baumassnahmen.
Beispiele vom Bremer Dom,
vom Freiburger Münster,
von Stützmauern und
Bogentragwerke sorgen für
den Praxisbezug und veran-
schaulichen die Thematik.
Die Autoren gehen auf As-
pekte wie zerstörungsfreie
Untersuchungen, Klima- und
Feuchtemonitoring, Verfu-
gung und Injektion sowie
Verfahren der Bauaufnahme
ein.

Reto Gadola (Hrsg.)
**Architektur der
Sehnsucht**

20 Schweizer Ferienhäuser
aus dem 20. Jahrhundert

Zürich, gta Verlag, 2013.
172 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-85676-322-0

Ein Ferienhaus dient immer
auch anderen Aufgaben als
der reinen Behausung: Es
bietet Raum für Träume,
Abenteuer, Ruhe und
Inspiration. Gegenstand
der Publikation sind kleine
Freizeitarchitekturen, ein-
gebettet in die schönsten
Regionen der Schweiz. Die
Bauten entstammen der
klassischen Moderne, dem
Weiterbauen im Vorfeld
des Zweiten Weltkriegs,
der Nachkriegszeit und der
aufkeimenden Postmoderne.



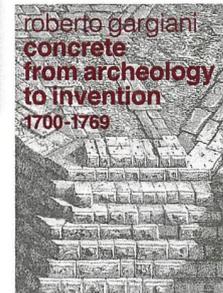
Viele ihrer Erbauer sind
namhafte Architektinnen
und Architekten wie Alfred
Roth, Lux Guyer, Ernst Gisel
oder Rudolf Olgiati. Es
finden sich aber auch bisher
kaum bekannte Preziosen
unter den Werken. Jedes
Haus ist mit Beschreibung,
aktuellen Fotografien
und Planzeichnungen
dargestellt. Sechs vertie-
fende Aufsätze bieten eine
aufschlussreiche, bis heute
weitgehend unerforschte
Perspektive auf die Archi-
tekturgeschichte des 20.
Jahrhunderts.

Roberto Gargiani
**Concrete from
Archeology to Invention
1700–1769**

The Renaissance of
Pozzolana and Roman
Construction Techniques

Lausanne, EPFL Press, 2013.
404 pages, illustrations in
color and black-and-white.
CHF 94.–.
ISBN 978-2-940222-64-3

The reemergence in the
early 18th century of the
technology and use of con-
crete provide the starting
point for this first volume of
the treatise on concrete. In
this book are described and
analyzed, for the first time,
the various contributions
that led to the rediscovery
of concrete. The book
traces the various criteria
for concrete production
using local materials, as
well as how the technique
of casting concrete in
formwork developed from
construction-site practices
that had survived locally
from the times of ancient
Rome.



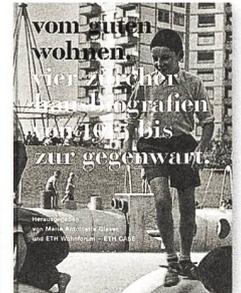
The subjects of the book
include the series of fantas-
tic archaeological findings
about the concrete struc-
tures of antiquity. Finally,
several great personalities
in the history of architec-
ture, such as Piranesi or
Soufflot, are presented in
a new light and are shown
to be vital players in the
affirmation of concrete in
the 18th century.

Marie Antoinette Glaser
und ETH Wohnforum –
ETH Case (Hrsg.)

Vom guten Wohnen
Vier Zürcher Hausbiografien
von 1915 bis zur Gegenwart

Sulgen, Niggli, 2014. 232
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 69.90
ISBN 978-3-7212-0867-2

In den hier vorgestellten
Hausbiografien wurden
Qualitätskonzepte von
unterschiedlich alten
Wohnungsbauten in Zürich
auf ihre Langlebigkeit
hin untersucht. Was hat
sich bewährt? Was ist
problematisch? Wo liegen
Kontinuitäten? Welche Qua-
litäten werden wahrgenom-
men – einerseits von den
Bewohnern, andererseits
von den Eigentümern und
auch der Öffentlichkeit?



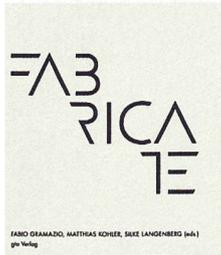
Im Mittelpunkt des Interes-
ses stehen weniger spek-
takuläre Gebäude, sondern
wertgeschätzte Wohnbau-
ten, die in ihrer jeweiligen
Zeit mit unterschiedlich ho-
hem Mitteleinsatz für ver-
schiedene gesellschaftliche
Gruppen erstellt wurden.
Die Analyse dieser Gebäude
gibt neue Aufschlüsse über
die Dauerhaftigkeit der
ihnen zugrunde liegenden
Konzepte und zeigt die
konstituierenden Qualitäten
von Architektur.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Fabio Gramazio,
Matthias Kohler und
Silke Langenberg (eds.)
Fabricate
Negotiating Design
& Making

Zürich, gta Verlag, 2014.
316 pages, illustrations in
color and black-and-white.
CHF 80.–.
ISBN 978-3-85676-331-2

The projects presented at
the inaugural Fabricate
Conference 2011 in London
were balanced between
practice and research. The
questions about design
and materialisation in
architecture, construction,
engineering, manufacturing,
material and software
design currently seem to
be driven more by research
institutions and young
start-up entrepreneurs than
by architectural practice.



While digital fabrication
technologies are becoming
common practice in
architecture for prototyping
as well as in the realisation
of buildings, contemporary
research does not just in-
vestigate their further deve-
lopment, but presents ways
to integrate them already in
an early design phase – to
definitely overcome the
still prevalent separation of
design and making.

Jörg Kurt Grütter
**Architektur +
Wahrnehmung**
**Architecture +
Perception**

Sulgen, Niggli, 2012. 280
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. Deutsch
und Englisch. CHF 79.90.
ISBN 978-3-7212-0831-3

Bestimmte Aspekte und
Zusammenhänge der
Architekturwahrnehmung
lassen sich am einfachsten
mit Bildern erklären:
In Einzelkapiteln ordnet
der Autor ausgewählte
Gebäudedetails Bereichen
wie Raum, Farbe, Dynamik,
Oberfläche zu. Der Leser
kann Analogien und Wider-
sprüche entdecken und die
Fotos völlig unabhängig
vom Text betrachten.

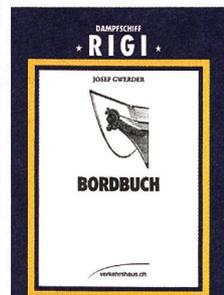


Im hinteren Teil des Buches
findet man alle Informatio-
nen zu den vorne abgebil-
deten Bauten – Standort,
Architekten, Baujahr etc. –,
die Gebäude in Gesamt-
ansicht sowie kurze Texte
und Zitate zu Architektur
und Wahrnehmung. Die
Fotografien sind während
Auslandsaufenthalten und
Reisen des Autors auf allen
Kontinenten entstanden
und zeigen eine Vielzahl
berühmter und landestypischer
Bauwerke aus
unterschiedlichen Epochen
und Kulturen.

Josef Gwerder und
This Oberhänsli
Bordbuch
Dampfschiff Rigi

Luzern, Verkehrshaus der
Schweiz, 2013. 112 Seiten
mit Abbildungen in Farbe
und Schwarz-Weiss.
CHF 25.–.
ISBN 978-3-907164-32-7

Das Bordbuch über das
legendäre Vierwaldstättersee-Dampfschiff Rigi
ist bereits das 7. Bordbuch
aus der «Feder» von Josef
Gwerder, dieses Mal in
Co-Produktion mit This
Oberhänsli vom Verkehrs-
haus der Schweiz. Im ersten
Teil geht Gwerder der
Geschichte des inzwischen
165-jährigen Schiffes nach:
Vom Bau in England bis zur
Ausrangierung im Jahr 1952
erfährt der Lesende viele
Details, die auch ein Spie-
gelbild sind der Geschichte
schlechthin.



Oberhänsli nimmt sich dem
Schicksal des 2. «Dampf-
schifflebens» von DS Rigi
an und wirft dabei auch
einen Blick in die Zukunft:
So soll das älteste motor-
betriebene Fahrzeug der
Schweiz ab 2018 zu einer
Weltattraktion werden.

Heinrich Haller,
Antonia Eisenhut und
Rudolf Haller (Hrsg.)
**Atlas des Schweizeri-
schen Nationalparks**
Die ersten 100 Jahre

Nationalpark-Forschung
in der Schweiz 99/1. Bern,
Haupt, 2014. 247 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen
und Karten in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 69.–.
ISBN 978-3-258-07902-8

Vor 100 Jahren begann im
Schweizerischen National-
park das Experiment, Natur
sich selbst zu überlassen
und deren Entwicklung zu
beobachten. Der «Atlas
des Schweizerischen Nationalparks» zeigt, was
im 170 Quadratkilometer
grossen Naturreservat im
Kernraum der Alpen seither
geschehen ist.



Mit einer Vielzahl von
Karten und erläuternden
Texten liefert das Werk In-
formationen zu unterschied-
lichen Themen – von den
erdkundlichen Grundlagen
über geschichtliche und
räumlich vergleichende
Bezüge bis hin zu Pflanzen,
Tieren, dem Menschen und
dessen Forschung. Daraus
resultiert eine umfassende
und attraktive Übersicht
über den ersten und am
besten geschützten Natio-
nalpark der Alpen.

Michael Hanak,
Hannes Henz und
Ruedi Weidmann
**Bahnhof Aarau – Chronik
eines Baudenkmals**

Architektur- und Technikge-
schichte der Eisenbahnen
in der Schweiz, Band 4. Zü-
rich, Scheidegger & Spiess,
2011. 175 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 59.–.
ISBN 978-3-85881-338-1

Der Bahnhof Aarau galt als
herausragendes Bauwerk
von nationaler Bedeutung.
1856 vom berühmten
Nordostbahn-Architekten
Jakob Friedrich Wanner
(1830–1903) erbaut, erlebte
der spätklassizistische Bau
glorreiche Zeiten. Zweimal
sorgfältig vergrössert, folg-
ten dann respektlose Um-
bauten – und schliesslich
der Entscheid, das seiner
ursprünglichen Strahlkraft
beraubte Gebäude durch
einen Neubau zu ersetzen.

Michael Hanak, Hannes Henz, Ruedi Weidmann
**Bahnhof Aarau –
Chronik eines Baudenkmals**

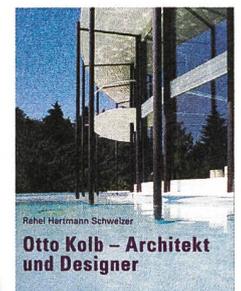


Das Buch dokumentiert
mit neuen und histori-
schen Fotografien sowie
Originalplänen erstmals
die Baugeschichte des
Bahnhofs sowie des
Bahnhofquartiers von 1856
bis 2011 und versucht,
Lehren für den Umgang mit
Baudenkmalern zu ziehen.
Damals beteiligte Fachleute
diskutieren den Entscheid
für den Ersatzneubau, ein
Fotoessay fängt den Cha-
rakter des 2010 eröffneten,
von Theo Hotz entworfenen
neuen Bahnhofs ein.

Rahel Hartmann Schweizer
Otto Kolb
Architekt und Designer

Zürich, gta Verlag, 2013.
280 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 82.–.
ISBN 978-3-85676-315-2

Der Schweizer Architekt
und Designer Otto Kolb
(1921–1996) war ein Grenz-
gänger im wörtlichen wie
im übertragenen Sinn. 1948
nahm er die Berufung an
das Institute of Design in
Chicago an und tastete sich
auf seinerzeit in diesem
Metier kaum beachtete
Terrains vor. 1960 kehrte er
in die Schweiz zurück.



Das Anfang der 1980er-Jah-
re realisierte zylinderförmige
Glashaus in Wermatswil
(Uster ZH) ist sein archi-
tektisches Vermächtnis.
In ihm vereinen sich die
in seinen Bauten und
Projekten wiederkehrenden
Themen und Einflüsse:
Organische Architektur und
industrielles Bauen führte
er zusammen, liess sich
von antiken Tempelarchi-
turen inspirieren und
experimentierte mit konst-
ruktivistischen Tensegrity-
Tragwerksystemen. Eine
bedeutende Rolle spielten
für ihn die Musik und in ho-
hem Mass auch die Kunst.

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Monographien

Institut für Architektur
und Raumentwicklung,
Universität Liechtenstein
(Hrsg.)

Raumkultur und Identität

*Positionen 6. Sulgen,
Niggli, 2013. 104 Seiten
mit Abbildungen in Farbe.
CHF 49.90.
ISBN 978-3-7212-0870-2*

Raum/Kultur/Identität:
Drei Begriffe, die – jeder
für sich genommen –
kaum greifbar sind und
eine schier unendliche
Diskussion eröffnen. Im hier
gewagten Versuch sollen
sie dennoch verständlich
und fassbar gemacht
werden. Der gewählte
Fokus für diese Begriffs-
Trias war dabei spezifisch
auf die Rolle gerichtet, die
Architektur und Städtebau
bei der Schaffung eines
identitätsstiftenden Raumes
spielen.

Raumkultur und Identität

Grundlage waren Gespräche
mit Wissenschaftlern aus
verschiedenen Disziplinen,
in denen die Rolle
einer Raumkultur für das
Erhalten oder Schaffen
einer Identität reflektiert
und debattiert wurde. Wie
schaffen Architektur und
Städtebau welche Räume
und wie wirken diese
Räume auf die Einwohner
im Sinne der Identität – das
sind die Fragen, die im Mit-
telpunkt der vorliegenden
Publikation stehen.

Wolfgang F. Kersten (Hrsg.)
**Vom Memorialkloster bis
zur Street Art**

Standards, Probleme und
Essenzen kunsthistorischer
Grundlagenforschung

*Zürich Studies in the
History of Art 19. Berlin, De
Gruyter, 2013. 464 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe. CHF 157.30.
ISBN 978-3-11-035132-3*

Die Publikation setzt
programmatisch auf
Standards, Probleme und
Essenzen kunsthistorischer
Grundlagenforschung, vom
Memorialkloster über die
niederländische Malerei
des 17. Jahrhunderts bis zur
Zürcher Street Art.



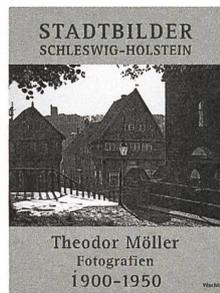
Landesamt für
Denkmalpflege
Schleswig-Holstein (Hrsg.)

Stadtbilder Schleswig-Holstein

Theodor Möller Fotografien
1900–1950

*Wachholtz, Neumünster,
2013. 232 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 40.90.
ISBN 978-3-529-02885-4*

Möller präsentierte und
dokumentierte die Elemente
städtischen Lebens: Stadt-
landschaften und Stadt-
räume, Städte am Wasser,
Strassen und Plätze, Gassen
und Winkel, Kirchen und
Klöster, Rathäuser und
Wohnhäuser und vieles
mehr. Er spielt mit Licht
und Schatten und setzt
Architektur und Zeitgeist
gekoppelt in Szene.



Es sind die Menschen, die
Leben in die Stadt bringen.
Theodor Möller hat viele
von ihnen festgehalten –
auf den Marktplätzen oder
vor ihren Häusern. Auf reiz-
volle Weise wird auch die
Natur, die Möller über alles
liebte, in die Stadträume
mit einbezogen.

Friedrich Lenger
Metropolen der Moderne
Eine europäische
Stadtgeschichte seit 1850

*München, C. H. Beck, 2014.
757 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und in Schwarz-
Weiss. CHF 74.90
ISBN 978-3-406-65199-1*

Im 19. und 20. Jahrhundert
kam es zu einem ungeheuren
Wachstum der europä-
ischen Städte. Gleichzeitig
hatten die tiefgreifenden
Veränderungen, welche
die Moderne ausmachten,
ihren Ort vorzugsweise in
den Städten. Dieses Buch
liefert ein beeindruckendes
Panorama der politischen,
sozialen, kulturellen und
ökonomischen Geschichte
der europäischen Stadt seit
1850.

FRIEDRICH LENGER METROPOLEN DER MODERNE EINE EUROPÄISCHE STADTGESCHICHTE SEIT 1850

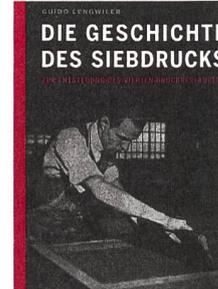


Dabei nimmt der Autor die
europäische Landkarte von
Lissabon bis St. Peters-
burg und von Dublin bis
Konstantinopel in den Blick.
Er erforscht die politischen
und wirtschaftlichen Gründe
für die Verstärkung Euro-
pas, die Wandlungen der
städtischen Gesellschaft
und die Kultur, die in den
letzten 150 Jahren in den
Städten entstand.

Guido Lengwiler
**Die Geschichte des
Siebdrucks**
Zur Entstehung des vierten
Druckverfahrens

*Sulgen, Niggli, 2013. 486
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 109.–.
ISBN 978-3-7212-0876-4*

Als viertes Druckverfahren
fand der Siebdruck im 20.
Jahrhundert neben dem
Buchdruck, dem Tiefdruck
und dem Offsetdruck seinen
Platz in der grafischen
Industrie. Im Unterschied
zu den anderen Verfahren
ist die Geschichte des Sieb-
drucks nur fragmentarisch
überliefert – bei keinem
Druckverfahren liegen
Anfänge und Entwicklung
so sehr im Dunkeln.



Nach Recherchen in Europa
und den USA gibt das Buch
erstmals einen detaillierten
Einblick in die Entstehung
und Entwicklung des
Verfahrens in den USA.
Beschrieben werden die
Anfänge des Siebdrucks im
Druck von Filzwimpeln, die
Entstehung des Plakat-
drucks, der Serigrafie,
des Textildrucks sowie
viele weitere Gebiete, die
seit den 1930er-Jahren
weltweite Verbreitung
fanden. Ein spezieller Fokus
liegt auf der Einführung der
Technik in Europa – hier
leisteten Schweizer Firmen
Pionierarbeit.

Reto Marti und
Bruno Siegenthaler
ZeitSchichten
Themen der Archäologie
im Dialog zwischen Kunst
und Wissenschaft

*Bern, Stämpfli Verlag, 2012.
120 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe.
CHF 39.–.
ISBN 978-3-7272-1152-2*

Die Erkenntnisse der
Archäologie bestimmen
unser Kulturverständnis
in hohem Masse und
skizzieren Antworten auf
ganz grundlegende Fragen
unserer Gesellschaft. Wo
liegen die Anfänge der
Kunst? Seit wann bestattet
der Mensch? Welches sind
seine ältesten Werkzeu-
ge, seine wichtigsten
Werkstoffe? Wie sind Kult
und Religiosität im Boden
fassbar?



Der Archäologe Reto Marti
und der Künstler Bruno
Siegenthaler machen sich
auf eine poetisch-sinnliche
Spurensuche. ZeitSchichten
verwebt abstrakte Malerei
mit archäologischen
Strukturen. Jedes der
zwanzig Gemälde wird mit
einem kulturgeschichtlichen
Thema verknüpft. Lyrische
Kurztexte entwerfen ein
passendes Stimmungsbild.
Und kurze Essays lassen ei-
nen in die jahrtausendealte
Geschichte der Menschheit
eintauchen.

Hans-Rudolf Meier,
Ingrid Scheurmann und
Wolfgang Sonne (Hrsg.)
WERTE

Begründungen der
Denkmalpflege in
Geschichte und Gegenwart

Berlin, jovis, 2013. 256
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 52.–.
ISBN 978-3-86859-162-0

Die moderne Denkmalpflege versteht sich seit den von Protagonisten wie Georg Dehio, Alois Riegl, Paul Cle- men und anderen um 1900 geprägten Debatten als wertbasierte angewandte historische Wissenschaft. Die Suche nach objektivierbaren Kriterien für die Wertung und Bewertung der überlieferten Bausubstanz und die Reflexion ihrer praktischen Wirksamkeit am Denkmal prägen seither die Denkmaltheorie.



Die Beiträge des Bandes zeichnen die Wertelehre in historischer Perspektive nach und geben einen Überblick über aktuelle Fragen und Probleme. Daneben werden Aspekte städtebaulicher Denkmalpflege vorgestellt sowie neuere bildwissenschaftliche und erinnerungskulturelle Fragestellungen in ihren Bezügen zur Denkmalpflege diskutiert. Überblickstexte zur Begriffsgeschichte und Theorieentwicklung ausgewählter Denkmalwerte ergänzen die Publikation.

Eduard Neuschwander
Architektur als Umwelt
Ein Plädoyer

Zürich, gta Verlag, 2013.
100 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-85676-320-6

Der Architekt und Umweltgestalter Eduard Neuschwander (geb. 1924), einer der bedeutendsten Schweizer Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, stellt in einem Plädoyer dar, was ihm in der Ausübung seines Metiers wichtig ist: eine ganzheitliche Auffassung von Architektur und Umwelt, das Zusammenspiel von gestalteter und nicht gestalteter Natur sowie die grundsätzliche Wertigkeit des Vorgefundenen und ihre typologischen Ausprägungen.

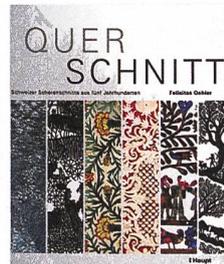


Dieses Buch ist Eduard Neuschwunders Appell zur unvoreingenommenen fundamentalen Umstellung von Fühlen, Denken und Handeln angesichts der täglichen Umwelt. Es richtet sich an alle, die sein Werk und seine Vorgehensweise würdigen, seine Haltung schätzen und seine Botschaft in der Gegenwart wie in der Zukunft zu verstehen bereit sind.

Felicitas Oehler
Querschnitt
Schweizer Scherenschnitte
aus fünf Jahrhunderten

Bern, Haupt, 2013. 256
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 49.–.
ISBN 978-3-258-07819-9

Eine Kuhherde steigt auf geschwungenen Wegen zur Alphütte hinauf, in der Mitte prangt ein Herz, Edelweiss und Enzian umrahmen das Bild. Diese Idylle gilt als typisch schweizerischer Scherenschnitt. Die alpine Welt ist aber nur eines von vielen Motiven, die Bauern und Klosterfrauen, Maler und Bürgertöchter ab dem 17. Jahrhundert mit weissem, schwarzem und buntem Papier gestaltet haben. Mit Schere und Messer schnitten sie filigrane Ornamente, betrieben Naturstudien, silhouettierten ihre Familien und Freunde und erzählten tragische oder heitere Geschichten.

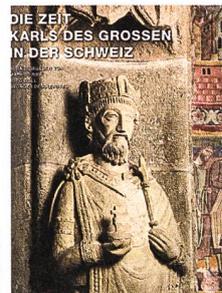


Der Scherenschnitt fasziniert heute mehr denn je. Frauen und Männer schneiden traditionelle Motive oder setzen sich mit aktuellen Themen auseinander.

Markus Riek, Jürg Goll,
Georges Descœudres (Hrsg.)
Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz

Sulgen, Benteli, 2013. 328
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-7165-1781-9

Der erste mittelalterliche Kaiser, Karl der Grosse, hat die europäische Kultur massgeblich geprägt. Gerade im Gebiet der heutigen Schweiz ist eine ungewöhnliche Anzahl bedeutender Kunstwerke aus der karolingischen Zeit erhalten. In der vorliegenden Publikation wird das Erbe dieser Hochkultur in der Schweiz erstmals in seiner Gesamtheit dargestellt.



Ob Architektur, Skulptur, Wandmalerei, Kunsthandwerk oder Buchkunst – die Karolinger haben bedeutende Spuren hinterlassen, die im Buch von ausgewiesenen Fachleuten nach aktuellsten Erkenntnissen und prächtig bebildert dokumentiert sind. Ein detaillierter Katalog bietet zudem einen Überblick über die heute noch sichtbaren Bauten und Kunstwerke aus dem 8. und 9. Jahrhundert und entfaltet ein beeindruckendes Panorama der Zeit und ihrer reichen Kultur.

sanu future learning ag
(Hrsg.)

Tourismus – ganz natürlich!

Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot

Wergenstein, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 2011.
96 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe. Online verfügbar unter www.naturkultur-erlebnis.ch

Das Handbuch richtet sich an alle, die mehr über den natur- und kulturnahen Tourismus erfahren und entsprechende Angebote entwickeln möchten. Es enthält einen theoretischen Teil mit dem Beschrieb des potenziellen Marktes, den Trends sowie einen praktischen Teil zur Angebotsentwicklung. Ziel ist es, die Nachfrageseite zu verstehen, um daraus wichtige Faktoren für die Angebotsentwicklung abzuleiten.



Patrick Schoeck-Ritschard
und Fabian Furter
Göhner wohnen
Wachstumseuphorie und
Plattenbau

Baden, hier+jetzt, 2013.
244 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 59.–.
ISBN 978-3-03939-271-7

Göhnersiedlungen sind ein Zeugnis der Boomjahre in der Schweiz. Das Unternehmen des «Baulöwen» Ernst Göhner baute in kurzer Zeit eine Siedlungslandschaft aus vorfabrizierten Bauelementen: 9000 Plattenbau-Wohnungen erstellte die Ernst Göhner AG zwischen 1965 und 1975 im Schweizer Mittelland. Gut 20 000 Menschen leben heute in diesen immergleichen Wohnungen in Greifensee, Volketswil, Fällanden oder Neuenhof.



Als der 65-Jährige die Schweizer Bauwirtschaft mit einer straff geführten Produktionskette für Elementbauten zu revolutionieren begann, war das Echo gross. Der Volksmund nennt die Siedlungen pauschal «Göhnerswil». Das Buch versucht eine Antwort zu geben auf die Frage, was denn heute von den Göhnersiedlungen gelernt werden kann. Die Akteure von einst erinnern sich, wie sie genau die gleichen Debatten vor vierzig Jahren schon einmal geführt hatten.

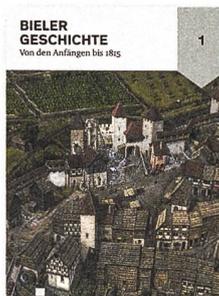
publikationen

Monographien

Stadt Biel (Hrsg.)
Bieler Geschichte
Von den Anfängen bis 1815
/ 1815 bis heute

Baden, hier+jetzt, 2013.
2 Bände. Insgesamt 960
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
Auch in Französisch erhältlich.
CHF 120.–.
ISBN 978-3-03919-289-2

Die Stadt Biel nimmt in der Schweizer Geschichte in mancherlei Hinsicht eine Sonderstellung ein. Als Teil des Fürstbistums Basel emanzipierte sich die Stadt schon früh vom Bischof als Stadtherrn. Sie schloss Bündnisse mit Bern, Freiburg und Solothurn und wurde Zugewandter Ort der Eidgenossenschaft. Die Hoffnung auf einen eigenen Kanton nach der napoleonischen Zeit zerschlug sich. Biel wurde mit dem Jura Teil des Kantons Bern.

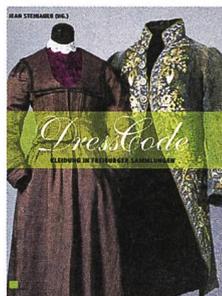


Textilien und Uhren waren die wichtigsten Produkte der aufstrebenden Industriestadt Biel, die bis heute von diesem Image lebt. Aus der schweren Krise der 1970er-Jahre hat sich die Stadt wieder zu einem pulierenden und wachsenden Regionalzentrum innerhalb des Kantons Bern entwickelt und nimmt bis heute eine wichtige Scharnierfunktion ein zwischen dem deutschsprachigen Bern und dem französischsprachigen Jura.

Jean Steinauer (Hrsg.)
Dress code
Kleidung in Freiburger
Sammlungen

Baden, hier+jetzt, 2013.
152 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. In Deutsch
oder Französisch erhältlich.
CHF 49.–.
ISBN 978-3-03919-290-8

Gab es in der Vergangenheit auch Mode? Welche Kleidungsstücke waren verboten und wurden dennoch getragen? Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und das Musée gruérien in Bulle haben diese Fragen untersucht. Textilien, Gemälde, Kunsthandwerk und Schriftquellen beweisen, dass Kleider schon immer Leute machten: Seit je hatten sie eine hohe symbolische Bedeutung und spielten eine wichtige Rolle in der Gesellschaftsordnung.

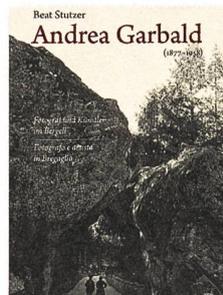


Die Beispiele dazu reichen von den Mönchen der Abtei Hauterive über die Kaufleute der Frühen Neuzeit, die Kostüme der Revolution um 1800 und den bürgerlichen Habit des 19. Jahrhunderts bis zu den Rekonstruktionen der Bekleidung an historischen Umzügen des 20. Jahrhunderts. Das Buch begleitete die gleichnamigen Ausstellungen im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und dem Musée gruérien Bulle.

Beat Stutzer
**Andrea Garbald
(1877–1958)**
Fotograf und Künstler
im Bergell

Zürich, Scheidegger &
Spiess, 2012. 208 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. Deutsch und
Italienisch. CHF 52.90.
ISBN 978-3-85881-417-3

Eine von Andrea Garbalds Fotografien machte Weltkarriere: das Gruppenbild mit der vollständig versammelten Künstlerfamilie Giacometti. Doch ihr Urheber wurde häufig nicht zur Kenntnis genommen. Als Künstlerfotograf wurde er von seinem Umfeld nicht verstanden, vereinsamte gegen Ende seines Lebens und nach dem Tod geriet sein Schaffen in Vergessenheit.

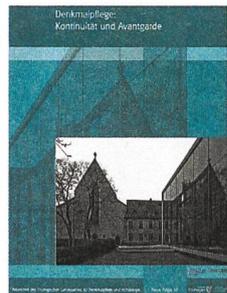


Dieses Buch zeigt sein aussergewöhnliches fotografisches Werk, erzählt aus seinem Leben und damit auch aus der Geschichte des Bergells. Denn Andrea Garbald verbrachte, abgesehen von der Lehre und einem Praktikum in Zürich, sein Leben in der elterlichen, von Gottfried Semper erbauten Villa in Castasegna. Von dort aus hielt er Landschaft und Menschen, Ereignisse und Bräuche eindringlich und über einen langen Zeitraum fest.

Thüringisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologie (Hrsg.)
**Denkmalpflege:
Kontinuität und
Avantgarde**

Arbeitsheft des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Neue Folge 43. Erfurt, Verlag E. Reinhold, 2013.
287 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. EUR 25.–.
ISBN 978-3-937940-99-1

Die Publikation dokumentiert die Fachtagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland vom 16. bis 19. Juni 2013 in Erfurt. Unter dem Thema «Denkmalpflege: Kontinuität und Avantgarde» wurde selbstkritisch hinterfragt, was Denkmalpflege in einer Zeit, in der Beständigkeit und Identitätsstiftung sowie Fortschritt und Effizienz eng zusammenspielen, künftig noch leisten kann und muss.



In verschiedenen Sektionen tauschten sich die Denkmalpfleger über Aufgaben und Lösungsansätze der Denkmalpflege in Bezug auf demografischen Wandel, Nachhaltigkeit, kulturelle Vermittlung und Netzwerkarbeit aus.

Konrad Tobler und
Dominique Uldry
**Planung in der
Agglomeration**
Architektur in Köniz
1990–2015

Bern, Stämpfli Verlag, 2013.
176 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 39.–.
ISBN 978-3-7272-1358-8

Köniz bei Bern: Die Schweizer Agglomerationsgemeinde hat die extremen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zukunftsgerichtet angepackt und geplant. Diese Anstrengungen wurden 2012 mit dem Wackerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet.

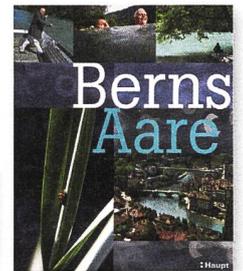


Die Publikation dokumentiert planerische und architektonische Grundsätze ebenso wie markante Einzelbauten und Ensembles, die seit 1990 realisiert oder bis 2015 geplant sind. Sechs Schwerpunktkapitel sind einzelnen Ortsteilen gewidmet, so etwa dem national beachteten Dreispitzareal mit dem Liebfeld Park und den neuen Quartieren Weissenstein/Neumatt an der Gemeindegrenze von Köniz und Bern. Das Buch ist als Dokumentation angelegt, kann aber auch als Architekturführer verwendet werden.

Hansueli Trachsel (Hrsg.)
Berns Aare

Bern, Haupt, 2013. 160
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe. Text
in Englisch. CHF 48.–.
ISBN 978-3-258-07758-1

Die Aare gehört zu Bern wie das Münster und das Bundeshaus. Ihre grüne Schlangelinie prägte die Siedlungsgeschichte und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, und für viele Bernerinnen und Berner ist sie ein Stück Identität.



Dieses Buch nähert sich der Berner Aare von Muri bis zum Wohlensee von verschiedener Seite. Von der Ur-Aare, die einen ganz anderen Verlauf hatte, zur Landschaftsgestalterin Aare, die mit Überschwemmungen droht und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist, vom Fluss, der den Menschen dank seinen Schlaufen geeigneten Siedlungsraum bot, zur Wasserkraft, welche die industrielle Nutzung erlaubte und damit Motor für die Entwicklung der Stadt war. Und nicht zuletzt ist die Aare unverzichtbarer Erholungsraum und lädt ein zum Wandern, Schwimmen und Geniessen.

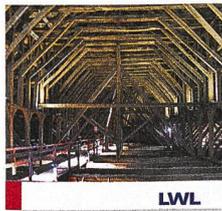
Susanne Vögeli,
Max Rigendinger (Hrsg.)
Als Zimmerleute Grosseschulen – Monumentale Dachwerke über mittelalterlichen Hallenkirchen

Zum Forschungsstand bei
«aufgeständerten Kehl-
balkendachwerken»

12. Arbeitsheft der
LWL-Denkmalpflege,
Landschafts- und Baukultur
in Westfalen. Münster,
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe, 2014.
187 Seiten, Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 21.40.
ISBN 978-3-944327-11-2

Im April 2011 fand im
westfälischen Soest ein
Werkstattgespräch der
Arbeitsgruppe Historische
Bauforschung der Vereini-
gung der Landesdenkmal-
pfleger zum Thema «Aufge-
ständerte Kehlbalkendächer
über Hallenkirchen vom 13.
bis 16. Jahrhundert» statt.

Arbeitsheft der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen 12
Als Zimmerleute Grosseschulen –
Monumentale Dachwerke
über mittelalterlichen Hallenkirchen
Zum Forschungsstand bei „aufgeständerten Kehlbalkendachwerken“



Als besondere Konstruktion,
die mit der Entwicklung der
gotischen Hallenkirchen
seit dem 13. Jahrhundert
einhergeht, zeichnet
sie sich aus – so in der
Einleitung des Arbeitshefts
– durch «zwei verbundene
Ständerwände ..., über
denen ein eigenständiges
Oberdach (Kehlbalkenkon-
struktion) ausgebildet ist.
Durch zusätzliche, seitlich
angefügte Sparren ergibt
sich ein von aussen einheit-
lich wirkendes Dach.».

Wilfried Wang und
Akademie der Künste Berlin
(Hrsg.)

Kultur: Stadt

Zürich, Lars Müller Publi-
shers, 2013. 232 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. Vergriffen.
ISBN 978-3-03778-336-8

Seit den späten 1990er-Jah-
ren werden in zahlreichen
Städten weltweit Ikonen
der Kultur errichtet, um im
globalen Wettbewerb der
Aufmerksamkeit Besucher-
ströme zu umwerben. Das
Buch analysiert das Phäno-
men aus dem Blickwinkel
von Künstlern, Architekten
und Wissenschaftlern.

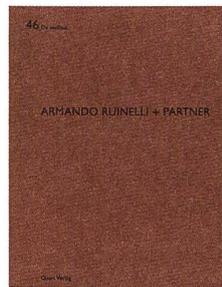


Hat die Kultur heute noch
eine Leitbildfunktion, oder
ist sie lediglich Auslöser
für spektakuläre Bauten?
Befreien oder knebeln
Bauten jene kulturellen
Aktivitäten, die die Bauten
überhaupt erst zum Leben
erwecken? Wie funk-
tioniert der «Bilbao-Effekt»,
die Aufwertung von Städten
durch prestigeträchtige
Kulturbauten? 30 Pioniere,
Vorbilder und Negativbei-
spiele sind paradigmatisch
in diesem Buch versammelt.

Heinz Wirz (Hrsg.)
**Armando Ruinelli +
Partner**

De aedibus 46. Luzern,
Quart Verlag, 2012. 92
Seiten mit Abbildungen in
Farbe. CHF 48.–.
ISBN 978-3-03761-064-0

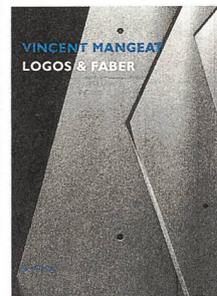
Seit über 20 Jahren schafft
Armando Ruinelli im Bergell
ein anspruchsvolles Werk,
das mit bedingungslosem
Respekt gegenüber den
gewachsenen Bauten und
Strukturen entwickelt
wurde. Im vorliegenden
Band werden wichtige Mei-
lensteine seines Schaffens
vorgestellt, unter anderem
der mit rigoroser Zurückhal-
tung und minimalistischer
Kraft geschaffene Ausbau
eines Stalles in Soglio
(2009).



Heinz Wirz (Hrsg.)
Vincent Mangeat
Logos & Faber

Luzern, Quart Verlag,
2014. 335 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Schwarz-Weiss. Deutsch,
Französisch und Englisch.
CHF 118.–.
ISBN 978-3-907631-84-3

Mit dem Gebäude für das
kantonale Gymnasium in
Nyon 1988 wurde Vincent
Mangeat über die Schwei-
zer Grenzen hinaus bekannt.
Mangeats Werk vermittelt
zwischen zwei architekto-
nischen Epochen, jener der
Tessiner «Tendenza» der
70er-Jahre und derjenigen
der 90er-Jahre mit ihren
Exponenten in der Deutsch-
schweiz. Immer aber bleibt
sein Werk eigenständig
und gleichsam in der West-
schweiz verwurzelt.

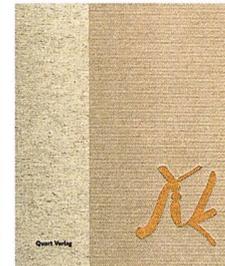


Von seinem ersten Wohn-
haus in Evolène (1969) bis
zu laufenden Projekten,
u. a. zu einem «Maison
de l'écriture» (Haus der
Schriftsteller) am Fusse des
Jura liegt heute ein reiches
architektonisches Werk
vor, das sich im Leben und
Wirken des Architekten die
Waage hält mit seiner per-
manenten und wertvollen
Lehrtätigkeit.

Heinz Wirz (Hrsg.)
Miroslav Šik
Architektur 1988–2012

Luzern, Quart Verlag, 2012.
148 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe.
Deutsch und Englisch.
CHF 118.–.
ISBN 978-3-03761-057-2

Ende der 1980er-Jahre
prägte Miroslav Šik den Be-
griff «Analoge Architektur».
Er subsumiert eine architek-
tonische Haltung, die sich
mit einer subtilen Radika-
lität an der bestehenden
Umgebung, ihrer Stimmung
und an der Tradition des
Bauens orientiert. Dies
machte Miroslav Šik in den
vergangenen 20 Jahren in
der Schweiz wie in Europa
zu einem unverkennbaren
Protagonisten.

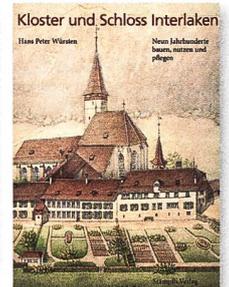


Seine dezidiert antimo-
dernistische Ausrichtung
verfolgt er seit geraumer
Zeit sowohl als Lehrer an
der ETH Zürich als auch in
seinem architektonischen
Werk. In der vorliegenden
Monografie sind seine
Bauten und die Arbeiten am
Bestand zusammengefasst.
In allen Projekten, auch in
den einfachsten Bauaufga-
ben, deckt Miroslav Šik die
der Architektur immanente
Würde auf und macht diese
erlebbar.

Hans Peter Würsten
**Kloster und Schloss
Interlaken**

Neun Jahrhunderte bauen,
nutzen und pflegen
Bern, Stämpfli Verlag, 2013.
560 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. CHF 85.–.
ISBN 978-3-7272-1242-0

Das Augustinerdoppelklo-
ster Interlaken wurde im 12.
Jahrhundert gegründet und
gelangte rasch zu grosser
Blüte. Nach der Reformati-
on trat Bern als expandie-
render Stadtstaat seine
Nachfolge an, richtete eine
Landvogtei und ein Spital
ein, baute um, riss ab, schuf
neu. Erhalten geblieben ist
ein Gebäudeensemble von
aussergewöhnlicher histori-
scher Aussagekraft.



Auf der Grundlage
umfangreicher bauhistori-
scher Untersuchungen und
Quellenstudien behandelt
der reich illustrierte Band
die wechselvolle bauliche
Entwicklung der Kloster-
und Schlossanlage über
einen Zeitraum von neun
Jahrhunderten. Darin einge-
schlossen sind die jüngsten
Restaurierungen und Ergeb-
nisse von archäologischen
Grabungen. Nicht zuletzt
gibt das Werk Einblick in
die denkmalpflegerische
Praxis im Kanton Bern.

publikationen

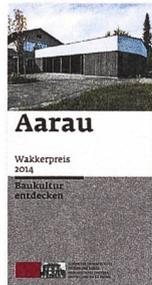
Kunst- und Kulturführer

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)

Aarau
Wakkerpreis 2014

Baukultur entdecken 37. Herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz. Aarau, 2014. Leporello mit 17 Objekten und vielen farbigen Abbildungen. CHF 2.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Das Faltblatt aus der Reihe «Baukultur entdecken» lädt zu Entdeckungsreisen in der Stadt Aarau, die 2014 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde, ein. 17 gelungene Projekte der städtischen Entwicklung, die innerhalb des Siedlungsgebiets stattfindet, werden vorgestellt.



Neben Erweiterungen und Ersatzneubauten auf privaten Grundstücken sind öffentliche Gebäude und Freiräume ebenso ein Thema. In ihrer Gesamtheit vermitteln sie einen Überblick über die Möglichkeiten einer umsichtigen Stadtreparatur und Stadtentwicklung.

Schweizerische Kunstführer GSK

Serien 92–94, Nummern 911 bis 940

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern, 2012–2013. 28 bis 84 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Einzelhefte CHF 10.– bis 15.–, Jahresabonnement: 92.–. Bestelladresse: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3001 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

Serie 92, 911: Die Kirche von Clugin; **912:** Das St. Jakobs-Denkmal in Basel; **913:** Die ehemalige Eidgenössische Landestopographie, Hallwylstrasse 4, Bern (1903–1941); **914:** Die reformierte Kirche in Alesheim; **915:** Die Kirchenfenster des Grossmünsters Zürich: Augusto Giacometti – Sigmar Polke (dt., engl.); **916:** Die Pfarrkirche St. Mauritius in Kriegstetten; **917–918:** Die röm.-kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Leuggern; **919:** Das Alte Gebäu in Chur; **920:** Der Ackermannhof in Basel.



Serie 93, 921–922: Die Stadt Solothurn; **923:** Die katholische Kirche St. Martin in Zürich-Fluntern; **924:** Die Stadtkirche Winterthur; **925:** Kloster St. Katharinen, St. Gallen; **926:** Schloss Wildegg (dt., franz., engl.); **927:** Die Gärten des Klosters Muri; **928:** Romont, la collégiale et l'ancienne église des Capucins (dt., franz.); **929–930:** Das Basler Münster (dt., franz., engl.). **Serie 94, 931:** Die Allerheiligenkirche in Basel; **932–933:** Stein am Rhein; **934:** Die reformierte Kirche St. Nikolaus in Oltingen; **935:** Die Glasfenster Max Hunzikers in der reformierten Kirche Volketswil; **936:** Die Pfarrkirche St. Marcellus in Gersau; **937–938:** La Basilique Notre-Dame de Genève; **939–940:** Der Monte Verità von Ascona.

Periodica

AKMB-News

Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. Jahrgang 20 (2014), Heft 1. 77 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 40.– (Jahresabonnement, € 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl ISSN 0949-8419



Aus dem Inhalt: Die Ergebnisse der Cloud: Speicherung von Auktionsergebnissen im Web; Bibliothekarische Blogs als Informationsquelle; Digitale Vernetzung im Web – spartenübergreifende Normdatenkollaboration als Schlüssel zum Erfolg; Künstlernachlässe: hin oder weg?; Die Bibliothek des Watermill Center – ein Ort der Inspiration.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse

Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz. 2-2014, 43. Jahr, Nr. 193. 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrissen in

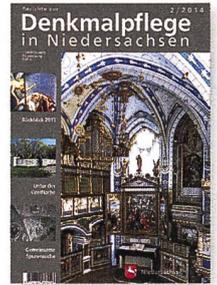
Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Krafft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architecturesuisse.ch und www.as-schweizer-architektur.ch



Aus dem Inhalt: Räume für Kreativität und Innovation: Google Büros, Zürich, Tel Aviv, Dublin; Yves Dana – Un créateur au coeur du patrimoine; Neubau Ribag Licht AG, Safenwil (AG); Editions Noir-sur-Blanc, Lausanne; Moyard – Un lieu inédit pour la création mobilière; Moitel, Bureau d'architecture et de design pour atelier oï SA, La Neuveville (BE).

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen

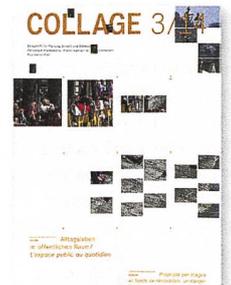
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2014 34. Jahrgang, 2014. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 5.50 (Einzelnummer), € 15.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstrasse 19, D-31785 Hameln, T (0 5151) 20 03 12, info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Jahresrückblick 2013; 50 Jahre Charta von Venedig; «Unter der Grasnarbe. Freiraumgestaltung in Niedersachsen während des NS-Diktator als denkmalpflegerisches Thema» Ein Tagungsrückblick; Gemeinsame Spurensuche mit Denkmalpflegern – Fenster in die Vergangenheit: historische Wandmalereien.

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 3/14. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: Alltagsleben im öffentlichen Raum – L'espace public au quotidien: Der öffentliche Raum

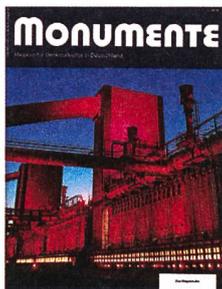
publikationen

Periodica

Schaffhausen von 1395 – ein multifunktionales Gebäude im Spätmittelalter; Lebendige Traditionen um den Munot; Burgruinen im Kanton Schaffhausen.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 24. Jahrgang, Nr. 4, August 2014. 60 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstrasse 1, D-53113 Bonn, T (0228) 9091-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Schicht am Schornstein: Die Jugendbauhütte Duisburg auf der Kokerei Zollverein in Essen; Leben im Schloss; Denkmale, die Farbe bekennen: Aus dem Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz; Der Wackelkandidat: Die Dorfkirche in Wusterhusen muss gestützt werden. **Beilage:** Sonderheft zum Tag des offenen Denkmals.

museums.brief

Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 01.2014.

20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landesstelle.de ISSN 1864-0370



Aus dem Inhalt: Das Museum in der virtuellen Vitrine – Über Ausstellungen bloggen; Vitra Design Museum Weil am Rhein; Haus der Stadtgeschichte Waiblingen; Hermann-Hesse-Haus und -Garten in Gaienhofen; Deutsches Museum Bad Mergentheim; Lindenmuseum Stuttgart.

museums.ch

Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 9/2014. 132 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. CHF 29.80. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Husmatt 7, Postfach, 5405 Baden, T 056 470 03 00, www.hierundjetzt.ch



Aus dem Inhalt: Depot – Dépot – Deposito: Zur Entwicklungsgeschichte des Museumsdepots; Wieviel Kulturgut tut einer Kultur gut?; Forschung im Depot – Wissenschaftliche Sammlungen; Herausforderungen bei der Erhaltung audiovisueller Dokumente; Sesam öffne dich! – Die Bundeskunstsammlung.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXVII, 2013, Heft 1/2 – Heft 3/4. Gesamt 420 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Fr. 14.50 (Einzelheft), Fr. 51.15 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T (01) 5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626



Aus dem Inhalt: **Heft 1/2:** Der Alterswert als narrativ für traumatische Erfahrungen

gen des 20. Jahrhunderts; Stiftskirche Göttweig 1072; Orientierung – Achsenknick – Gründungsdatum; Französische Parterre-Kunst in den Barockgärten der Habsburger-Monarchie um 1700; Wiener Funktionalismus: Die Wohnhausanlage Vorgartenstrasse. **Heft 3/4:** Die Sprache der Räume: Kirchen erzählen von Werten; Kann man Kirchen wirklich umnutzen?; «Denkmalkultus» und sakrale Denkmale: Zur Wertsetzung für Sakralbauten; Denkmalpflegerische Handlungsspielräume bei Kirchenumnutzungen; Baukultur der katholischen Kirche in Oberösterreich.

Passagen – Passages

Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 62, 1/2014. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Kunst aus der Cloud: Digitale Kultur & Kreation: Der Zugang ersetzt den Besitz; Ich geh' nur auf einen Sprung ins Netz...; Am digitalen Puls der Zeit; Das Buch als

Maschine; Datenpiraten und digitale Flaneure; Geld, Geduld und Know-how; Erzählen als Puzzlespiel; Die neue Volkskultur im Internet; Zwischen Kreativität und Kommerz.

Restauro

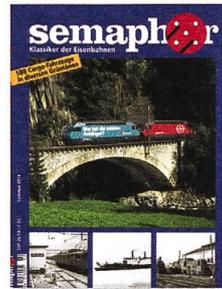
Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 5/2014, 120. Jahrgang. 76 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leserservice, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: Titelthema Depot – Neubau & Umlagerung: Prima Klima in Depots?; Erst notkonserviert, dann umgelagert; Thema Konstanzer Konzil – Ein gut zu vermittelndes Thema; Thema Bodenfunde – Bergoben = Verborgenen?; Zu wenig verbreitet: Replikenherstellung mit 3-D-Technik.

Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Sommer 2014 – Sonderausgabe 2014, 10. Jahrgang. 56, respektive 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: **Sommer 2014:** SBB Cargo: Mintgrüne Re 4/4 II, Re 6/6, Re 460 und Wagen; Ae 6/8 der BLS am Gotthard: Eine Bildergeschichte von 1958; Eisenbahntrajekt Bodensee: Reminiszenzen zur Verkehrsgeschichte. **Sonderausgabe 2014:** 100 Jahre BOB-HGE 3/3.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 24 – Nr. 32-33, 140. Jahrgang. Jeweils 40 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X

Jahresberichte und Jahrbücher

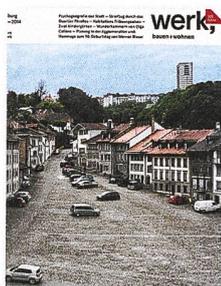


Aus dem Inhalt: **Nr. 24:** Jugoslawische Moderne: Heterogenität und Egalitarismus; Angeschlagenes Erbe; «Nicht jeder schätzt die Platte so wie wir»; **Nr. 25:** Grüne Infrastruktur: M25 versus A13; Landschaft, hindernisfrei; «Das Bewusstsein ist hoch»; **Nr. 26-27:** Kalkbreite: Ein Stück Zürich: Lebensraumgenerator; Vierteiliger Monolith; Promenade coopérative.

Nr. 28-29: Energetisch sanieren: Wo klemmt's?; «Oft mangelt es an Wissen»; Stil bewahren, Energie sparen. **Nr. 30-31:** Architekturbienale Venedig: Fundamentals: Wunderkammer oder Prototyp?; Stückwerk Architektur; Die Stunde Null; Cedric. Lucius und Hans Ulrich. **Nr. 32-33:** Städte, Gärten und Felder: Wo Gärten landen; Vers une agriculture.

werk, bauen + wohnen

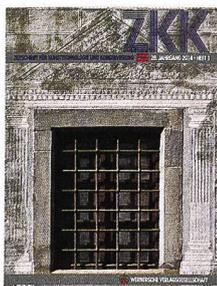
Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 7-8/2014. 88 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: Freiburg – Fribourg; Auferstanden; Pariser Atem; Hohe Schule; Kunst und Gebrauch; Nah am Leben; Suprakommunal; Reiseführer Freiburg; Zeitzeichen Monotonie; Porträt: Kunst der Fügung; Umbauten: Erneuert nicht modern. **Beilage:** Faktor 39: Standard CH.

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 28. Jahrgang 2014, Heft 1. 182 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 35.– (Einzelheft), € 59.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com ISSN 0931-7198



Aus dem Inhalt: Zur Technologie der Sgraffito-Dekorationen des 15. Jahrhunderts in Florenz;

Digitale Shearografie zur Zustandsanalyse von Gemälden; Andy Warhols «Oxydation Paintings»; Winkelmass und Winkelhaken – Zwei vergessene Werkzeuge der Schreiner, Astronomen und Bauleute; Liebermanns «Rasenbleiche» – Die verschwundene Wäscherin.

zuschnitt

Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Juni 2014 Nr. 54. 14. Jahrgang. 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642



Aus dem Inhalt: Holzdecken: Holz-Beton-Verbunddecke; Massivholzdecke; Holzdecken – Worauf kommt es an?; Holzrahmendecke; Balkendecke; Planungshinweise für Holzdecken.

Archäologie Baselland

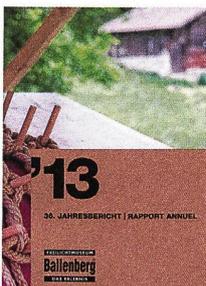
Jahresbericht 2013, Dokumentationen und Funde. 176 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal oder als Download unter www.archaeologie.bl.ch



Aus dem Inhalt: Jahresrückblick; Fundstellen und Schutzzonen; Grabungen und Bauuntersuchungen; Fundabteilung; Konservierungslabor; Archäologische Stätten; Dokumentation und Archiv; Auswertung und Vermittlung; Zeittabelle.

Freilichtmuseum Ballenberg '13

36. Jahresbericht 2013. 48 Seiten mit Farbbildungen. Bestelladresse: Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg für ländliche Kultur, 3855 Brienz, T 033 952 10 30, info@ballenberg.ch, www.ballenberg.ch



Aus dem Inhalt: Aus der Geschäftsleitung; Aus der Abteilung Wissenschaft; Aus der Abteilung Verwaltung und Personal; Aus der Abteilung Marketing; Aus der

Abteilung Betrieb; Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013; Bilanz per 31.12.2013 und Vorjahr; Zusammensetzung der Betriebsrechnung 31.12.2013; Verein zur Förderung des Ballenbergs; Ostschweizer Fördergesellschaft; Les Amis Romands du Ballenberg; Förderverein Bauernhöferte auf dem Ballenberg; Förderverein Forstmuseum; Stiftungsratsmitglieder; Fachgruppen; Museumsteam 2013.

Kantonsarchäologie St. Gallen

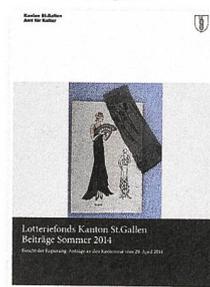
Jahresbericht 2013. Separatum aus: 154. Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 2014. 13 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, T 071 229 38 72/71, www.archaeologie.sg.ch



Aus dem Inhalt: Fundbericht; Lotteriefondsprojekte archäologische Inventarisierung, Auswertungsprojekte Kempraten und Weesen; Funde und Dokumentation Kathedrale St. Gallen 1964–1967; Der Bund und Archäologie/Denkmalpflege; Pfahlbauten als Unesco-Weltkulturerbe; Museen; Öffentlichkeitsarbeit; Publikationen; Personelles.

Lotteriefonds Kanton St. Gallen – Beiträge Sommer 2014

Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom 29. April 2014. 48 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, kultur@sg.ch, www.kultur.sg.ch



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotenschaft Sommer 2014; Beiträge an Investitionen und Grossvorhaben; Beiträge an Programme; Beiträge an Einzelvorhaben: Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.